

# ÖSTERREICHISCHE MUSIKWOCHEN IN BULGARIEN

## XIV.

22.04-  
21.05.2010

PAZARDZHIK, PLOVDIV,  
RUSE, SOFIA,  
VELIKO TARNOVO, VIDIN

## PAZARDZHIK

**12. Mai, 18:30**

Konzertsaal

*Eintritt frei*

### **Konzert**

#### **Symphonieorchester Pazardzhik**

Dirigent: Grigor Palikarov

Solist: Elena Denisova, Violine

--

## PLOVDIV

**24. April, 18:00**

Konzertsaal Musikakademie

*Eintritt frei*

### **Konzert**

Nataša Mirkovic - De Ro und Freunde

--

**27. April, 17:30**

Konzertsaal Musikakademie

*Eintritt frei*

#### **Internationale Musikakademie 2010**

Bojidar Noev, Klavier

--

## RUSE

**26. April, 19:00**

Kammersaal, Dohodno sdanie

*Eintritt frei*

### **Liederabend**

Cigdem Soyarslan, Sopran

Maria Tschervenlieva, Klavier

--

## SOFIA

**22. April, 19:00**

Saal Bulgaria

*Karten an der Kassa*

## **Eröffnungskonzert**

### **Sofioter Philharmonie**

Dirigent: Alexei Kornienko

Solisten:

Srebra Gelleva, Klavier

Bojidar Noev, Klavier

Cigdem Soyarslan, Sopran

--

**23. April, 23:00**

Club Mascara

*Karten an der Kassa*

### **DJ Night**

DJ Sustep & Funky George, Saxophon

--

**26. April, 18:30**

Konzertsaal Musikakademie

*Eintritt frei*

#### **Internationale Musikakademie 2010**

Karen De Pastel, Orgel

**27. April, 19:00**

Österreichische Botschaft

*Eintritt mit Einladung*

### **Liederabend**

Cigdem Soyarslan, Sopran

Maria Tschervenlieva, Klavier

--

**28. April, 18:30**

Konzertsaal Musikakademie

*Eintritt frei*

### **Orgelkonzert**

Karen De Pastel

--

**29. April, 21:00**

Tschechisches Kulturzentrum

*Karten an der Kassa*

## Konzert "Tripple A"

Arabel Karajan  
Beatboxer Skiller  
Alexander Shaman  
--

**3. Mai, 18:30**

Konzertsaal Musikakademie  
Eintritt frei

## Musikwettbewerb

Preisverleihung und Preisträgerkonzert  
--

**21. Mai, 22:00**

Swingin' Hall  
Karten an der Kassa

## Abschlusskonzert

### Dirty Purchase

Gast: Sebastian Grimus, Saxophon  
--

## VELIKO TARNOVO

**25. April, 19:00**

Tschitalische Nadejda  
Eintritt frei

## Liederabend

Cigdem Soyarslan, Sopran  
Maria Tschervenlieva, Klavier  
--

## VIDIN

**20. Mai, 19:00**

Konzertsaal  
Karten an der Kassa

## Konzert

Staatliche Philharmonie Vidin  
Dirigent: Mirjam Schmidt  
--

## Unter dem Ehrenschutz

des Botschafters der Republik Österreich  
*Gerhard Reiweger*  
und des Kulturministers der Republik  
Bulgarien  
*Vezhdi Rashidov*

## Projektmanagement

*Alexander Wojda*  
*Aneta Genkova*  
(Österreichische Botschaft)

## Partner

Sofioter Philharmonie  
Nationale Musikakademie „Prof. Pantscho  
Vladigerov“  
Akademie für Musik, Tanz und bildende  
Kunst, Plovdiv  
Operetten-Philharmonie-Gesellschaft  
Pazardzhik  
Staatliche Philharmonie Vidin  
Staatliches Institut „Alt Plovdiv“  
Tschechisches Kulturzentrum  
Union der bulgarischen Musik- und  
Tanzkünstler

## Veranstalter

Österreichische Botschaft  
Sofia

## Generalsponsoren

**BULSTRAD**  
VIENNA INSURANCE GROUP



## Sponsoren



City of Vienna  
Vienna is special.

**EVN**  
bulgaria



## Media Partner





Gerhard Reiweger  
Österreichischer Botschafter in  
Bulgarien

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Musikfreunde!

Die Österreichischen Musikwochen in Bulgarien finden 2010 bereits zum vierzehnten Mal statt. Das Festival umfasst vierzehn Konzerte in Pazardzhik, Plovdiv, Ruse, Sofia, Veliko Tarnovo und Vidin sowie zwei Meisterklassen mit Abschlusskonzerten in Sofia und Plovdiv. Darüber hinaus gibt es zum zweiten Mal einen Wettbewerb österreichischer instrumentaler Kammermusik an der Nationalen Musikakademie „Prof. Pantscho Vladigerov“ Sofia, um den musikalischen Nachwuchs zu fördern.

Das diesjährige Musikfestival unterscheidet sich von vorherigen dadurch, dass über klassische Musik hinaus auch andere Musikrichtungen wie Folklore, Jazz und Rock gewürdigt werden. Österreich wird traditionellerweise mit kulturhistorisch bedeutsamen Größen wie Mozart und Schubert in Verbindung gebracht. Heute leben und arbeiten in Österreich aber auch zahlreiche Musikerinnen und Musiker, die sich mit modernen Strömungen auseinandersetzen. Dieses zeitgenössische, innovative Österreich wollen wir ebenfalls reflektiert sehen.

Musikalischer Austausch zwischen Österreich und Bulgarien findet natürlich nicht nur in diesen vier Wochen, sondern das ganze Jahr über statt. Fünf solche ganzjährigen „Kulturbotschafter“ wirken an unserem Festival mit, was mich besonders freut: Auf der einen Seite sind als wichtiger „Musikexport“ von Österreich nach Bulgarien Arabel Karajan und Alexei Kornienko anzuführen, auf der anderen Seite als bedeutender „Musikimport“ aus Bulgarien nach Österreich Maria Tschervenlieva, Srebra Gelleva, Bojidar Noev und Stefan Kamilarov.

Ein musikalischer Grenzgänger von Weltruhm war der Wiener Gustav Mahler, dessen 150. Geburtstag wir dieses Jahr feiern. Aus diesem Grund haben wir seine Musik in die Programme von gleich sechs Konzerten aufgenommen und ihn am Umschlag dieser Broschüre abgebildet. Die folgenden Seiten enthalten eine Abhandlung von Prof. Rainer Bischof über Leben und Werk dieses Ausnahmemusikers.

Ich danke allen, die zum Zustandekommen dieses Festivals beigetragen haben: den Solisten, den Dirigenten, den Orchestern, dem Organisationsduo Alexander Wojda und Aneta Genkova sowie allen Sponsoren.

*Gerhard Reiweger*  
Österreichischer Botschafter in Bulgarien

## **Gustav Mahler:**

### **EIN ABRISS ÜBER LEBEN UND WERK**

„Ich bin dreifach heimatlos: als Böhme unter den Österreichern, als Österreicher unter den Deutschen und als Jude in der ganzen Welt. Überall ist man Eindringling, nirgends erwünscht.“ Diese Selbstcharakterisierung Gustav Mahlers, welche uns von Alma Mahler, der Ehefrau Gustav Mahlers, überliefert wurde, scheint der Schlüssel zum Verständnis dieser bedeutenden Künstlerpersönlichkeit zu sein.

Mahler wurde 1860 in Kaliste bei Iglau, einer deutschen Sprachinsel – 95% der Bevölkerung sprachen Deutsch – in Mähren geboren. Aus jüdisch-kleinbürgerlichem Milieu stammend, besuchte Mahler die Grund- und Gymnasialschule, entwickelte früh eine starke Beziehung zu den Künsten, speziell Literatur und Musik. Wesentlich für ihn war die deutsche Kultur, repräsentiert in Schiller und Goethe, den prägenden Geistesheroen. In der Musik war es die Tradition der Wiener Klassik, Beethoven, Mozart und der Erneuerer, Revolutionär und „Neutöner“ Richard Wagner.

Obwohl in Mähren geboren, war Mahler der tschechischen Sprache nie mächtig, obwohl in einem jüdischen Haus aufgewachsen, pflegte Mahler keine jüdisch-religiösen Bräuche. Trotzdem war er jüdisch geprägt, denn er besuchte den mosaischen Religionsunterricht, wobei es wichtig erscheint darauf hinzuweisen, dass besonders Iglau von einem konfliktfreien, ja geradezu amikalen Zusammenleben von Juden und Katholiken gekennzeichnet war. Mit diesen Jugendprägungen ging Mahler 1875 nach Wien, studierte am Konservatorium Musik und an der Universität Musikgeschichte und Philosophie. Sein Lehrer in der Philosophie, Robert Zimmermann, vermittelte Mahler Goethe, Nietzsche, Schopenhauer, welche allesamt zu geistigen „Hausgöttern“ Mahlers wurden.

Wien war in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. wesentlich durch die Zuwanderung aller in der Monarchie vertretenen Ethnien geprägt. Es war im besten Sinne des Wortes ein Schmelztiegel der Kulturen, der Sprachen, der Religionen und der Mentalitäten. Wien als Reichs- und Residenzstadt war traditionell ein Konglomerat der das gesamte k.u.k. Reich repräsentierende Geisteswelt. In Wien amalgamierten sich alle Strömungen mit dem grundsätzlichen wienerischen Lebensgefühl. Es bildete sich somit in Wien eine spezifische Geisteshaltung, welche sowohl von der deutschen als auch von der gesamtösterreichischen Kultur zu differenzieren ist, aus. Verkürzt ausgedrückt kann man das wienerische Lebensgefühl wie folgt charakterisieren: ein sehnsuchtsvolles Hinwenden zur Phantasie versus rigorosen Rationalismus deutscher Philosophie, eine durch die ethnische Vielfalt begründete Heimatlosigkeit und damit als succus dieser beiden Momente eine besondere Beziehung zum Tod. Wenn Mahler später schreibt „Ich bin und bleibe ein eingefleischter Wiener“, dann drücken sich in diesem Bekenntnis alle Momente dieser Geisteshaltung aus. Er ist ein ewig heimatloser Jude gewesen, der das seiner Zeit inhärente Lebensgefühl der Romantik in höchstem Maße repräsentierte, sich auf dieser Welt nirgends daheim zu fühlen.

Musikalisch knüpft Mahler, die oben beschriebene Atmosphäre nachzeichnend, bei Schubert an. „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus“ – denn“ ich

bin der Welt abhanden gekommen“. Mahlers Lebensverzweiflung ist sicher in seiner Heimatlosigkeit, seiner Rastlosigkeit zu suchen, aus denen seine Todessehnsucht resultiert.

Mahler begann früh eine Weltkarriere als Dirigent, die ihn bis in die höchste Position des k.u.k. Hofoperndirektors führte. Es war damals sensationell, dass ein 36-jähriger Jude diese Position bekleiden konnte. Um Hofoperndirektor werden zu können, musste Mahler allerdings zum katholischen Glauben konvertieren. Seine Karriere als Dirigent führte ihn nach Kassel, Hamburg, Budapest, Laibach und gegen Ende seines Lebens nach New York und bildet ein eigenes musikhistorisches Kapitel, gehen doch verschiedene Veränderungen in der Aufführungspraxis, ja sogar die Prägung eines ganz bestimmten Mozart-Stils, auf ihn zurück.

Heute gilt Mahler als der spätromantische symphonische Komponist, welcher mit Bruckner und Brahms den Endpunkt der Entwicklung der Symphonie, die ihre Wurzeln in der Neapolitanischen, der Mannheimer Schule und der Wiener Klassik hat. Mahler schrieb von einem Jugendwerk (Klavierquartett) abgesehen, nur Orchesterwerke und Klavierlieder. Er verkörpert den individuellen, sein „inneres Programm“ ausdrückenden Komponisten, der als Kolorist des großen Orchesterapparates, also die Vielfältigkeit der Farben der diversen Instrumente, bedurfte, um zu seiner Darstellung in der Musik zu kommen. Nicht die von so Vielen an ihm kritisierte Gigantomanie – man denke an die 8. Symphonie „der Tausend“ – war der Grund für sein fast ausschließliches Komponieren von Orchesterwerken, sondern die Farbigkeit. Seine Instrumentationskunst hat auch nie jemand in Frage gestellt. In ihr verbindet sich natürlich die große Erfahrung mit allen Meisterwerken der Musiktradition des Dirigenten mit dem Neues ausdrücken wollenden Komponisten Mahler.

Die Linie des spezifisch wienerischen Weltgefühls von Schubert weiterführend, verkörpert Mahler den Prototyp des Wieners, wenn auch nicht in Wien geboren, aber von Wien geprägt. Vom Volkslied über jüdische Städtel-Musik bis zum k.u.k. Militärtrauermarsch fließen alle musikalischen Formen in Mahlers Werk ein. Er wird somit zum Kunder einer Zeit (2. Hälfte des 19. Jhdts.) und damit zum Visionär des Unterganges nicht nur der k.u.k. Monarchie, sondern sehr wesentlich der sich 31 Jahre nach seinem Tod im Jahr 1911 ereignenden Katastrophe der Shoah. In prophetischer Weise wendet er Nietzsches Worte für diese Vision an: „O Mensch, gib Acht!“ (3. Symphonie). Seine Lebensverzweiflung drückt sich in seinem „Nicht-Enden- Können“ in der 9. Symphonie und im „Lied von der Erde“ aus, dieses „ewig, ewig, ewig...“, welches Mahler tatsächlich zu einem ewig als innermusikalisches Problem des die Zeit Auflösens mutiert. Hierin drückt sich geistig die Todessehnsucht als Illusion, das Leben zu perpetuieren, aus. Eine Sehnsucht, die in jedem Menschen existiert. All diese Gedanken in Musik gegossen zu haben macht Mahler zu einem der bedeutendsten, weil menschlichsten Komponisten.

*Prof. Dr.phil. Dr.h.c. Rainer Bischof,*

Präsident der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft Wien (seit 1991),

Gastprofessor an der Neuen Bulgarischen Universität (seit 2008)

SOFIOTER PHILHARMONIE



Dirigent: Alexei Kornienko  
(Österreich)



Sofioter Philharmonie

Solisten



Bojidar Noev, Klavier  
(Österreich)



Srebra Gelleva, Klavier  
(Österreich)



Cigdem Soyarslan, Sopran  
(Türkei)



**W. A. MOZART**

Konzert für zwei Klaviere und Orchester Nr. 10 Es Dur KV 365 (1779)

*Allegro*

*Andante*

*Rondo. Allegro*

**G. MAHLER**

Symphonie Nr. 4 G Dur (1901)

*Bedächtig, nicht eilen*

*In gemächlicher Bewegung, ohne Hast*

*Ruhevoll, poco adagio*

*Sehr behaglich („Das himmlische Leben“ aus „Des Knaben Wunderhorn“)*

**SOFIOTER PHILHARMONIE**

In ihrer 80-jährigen künstlerischen Tätigkeit blickt die Sofioter Philharmonie auf einen langen, intensiven Weg des schöpferischen Heranwachsens zurück, der mit den Namen vieler bekannter Musiker verbunden ist, darunter Sascha Popov, Konstantin Iliev, Dobrin Petkov, Vasil Stefanov, Vladi Simeonov, Dimitar Manolov, Jordan Dafov, Emil Tabakov.

Die Sofioter Philharmonie, unter der Leitung von Yawor Dimitrov, umfasst heute das Nationale Philharmonieorchester, den Nationalen Philharmoniechor „Svetoslav Obretenov“ und das Quartett „Sofia“.

Im Repertoire der Philharmonie wurden Musikwerke von der Klassik bis zur Moderne, einschließlich Uraufführungen zahlreicher bulgarischer Musikstücke, aufgenommen.

Auslandstourneen der Philharmonie, die vor über 70 Jahren begannen, brachten ihr ein weltweit hohes Ansehen. Die Philharmonie feierte große Erfolge in bedeutenden Musikzentren in Europa, Asien und Amerika.

Radio- und Fernsehaufnahmen der Philharmonie in Paris, Berlin, Moskau, München und Sofia werden von den Musikliebhabern besonders geschätzt.

### ALEXEI KORNIENKO

Der gebürtige Moskauer erhielt schon mit fünf Jahren seinen ersten Musikunterricht, studierte am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau und in Charkow. Seit seiner Übersiedlung nach Österreich (1990) machte sich Kornienko auch als bekannter Wettbewerbs-Juror und als Pädagoge am Kärntner Landeskonservatorium einen Namen. Er war Mitbegründer des Gustav Mahler Ensembles und ist Mitglied des Bösendorfer Artistic Clubs.

Alexei Kornienko teilt seine Karriere zwischen Klavier und Dirigentenpult. Er gilt als außergewöhnlich dynamischer Interpret der Werke Beethovens und Brahms', aber auch der Moderne. Er arbeitete mit vielen renommierten Orchestern, wie zum Beispiel dem Royal Philharmonic Orchestra London, der Moskauer Philharmonie, der George Enescu Philharmonie. In der Saison 2009/2010 ist er Chefdirigent der Sofioter Philharmonie.

Seit dem Jahr 2000 ist er als Künstlerischer Leiter des „Wörthersee Classics Festivals“ um hochwertige programmatische Inhalte bemüht.

--

### BOJIDAR NOEV

Bojidar Noev wurde in Sofia geboren, absolvierte die Musikschule und die Musikakademie in Sofia und spezialisierte sich in Accademia Nazionale di S. Cecilia in Rom.

Bojidar Noev nahm an vielen renommierten internationalen Musikwettbewerben teil und ist Träger zahlreicher Preise. Diese Erfolge eröffneten ihm die Karriere

eines Konzertpianisten sowohl in Bulgarien, wo er als Solist der Sofioter Philharmonie spielte, als auch auf der internationalen Musikbühne. Seine Tournée führten ihn in viele Länder in Europa und Asien, in die USA, nach Kanada und Lateinamerika. Er spielte bei vielen internationalen Festivals in Neapel, Wien, Taipeh u. a., sowie bei Musikfestivals in Bulgarien. Er machte viele Radio- und Fernsehaufnahmen, Filme und CDs.

Sowohl die Musikkritiker als auch das Publikum schätzen besonders seine beeindruckenden, wirkungsvollen Interpretationen, bei denen jeder Zuhörer von der Magie der Musik überwältigt ist.

Bojidar Noev gibt seine erfolgreiche Erfahrung an junge Musiker weiter, er leitet viele Klaviermeisterklassen in Österreich, Bulgarien, Italien, Mexiko, den USA und unterrichtet am Konservatorium in Innsbruck.

### **SREBRA GELLEVA**

Srebra Gelleva studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und schloss ihr Konzertfachstudium 2001 mit Auszeichnung ab. Parallel absolvierte sie ein Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen (Deutschland), gefolgt von einem Aufbaustudium an der Juilliard School, New York.

Srebra Gelleva unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und ist Dozentin an der Internationalen Sommerakademie in Lenk (Schweiz), der Internationalen Sommerakademie in Bad Leonfelden (Österreich) und an der Internationalen Sommerakademie in Cervo (Italien).

Ihre rege Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin führte sie bereits in die USA, nach Asien und Europa. So konzertierte sie u.a. in Weill Carnegie Hall, Alice Tully Hall, Lincoln Center, New York, National Concert Hall Taipeh, im Brahms-Saal und dem Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins und dem Mozart-Saal des Konzerthauses Wien.

Srebra Gelleva ist Preisträgerin des nationalen Mozart Wettbewerbs in Sofia, des Internationalen Steinway Klavierwettbewerbs in Berlin, des Internationalen Klavierwettbewerbs „Elena Rombro-Stepanov“ in Wien, des Kammermusikpreises des Schleswig-Holstein Musikfestivals.

--

### **CIGDEM SOYARSLAN**

Die türkische Sopranistin Cigdem Soyarslan wurde bei Ankara geboren. 2002 - 2006 absolvierte sie das Operngesangs-

studium an der "Mimar Sinan Universität - Staatliches Konservatorium", Istanbul bei Nursel Önül, anschließend eine Lied-Meisterklasse bei Prof. Sebastian Vitucci.

Sie ist Preisträgerin des Lyubomir Pipkov Wettbewerbs "Internationale junge Virtuosen", Sofia, des Wettbewerbs "Young Musicians", Istanbul, des 1. Internationalen Wettbewerbs für Liedkunst, Sofia 2009, des 28. Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerbs 2009, Wien.

Sie sang u.a. folgende Partien: Fiordiligi (Cosi fan tutte), AKM Istanbul; Königin der Nacht (Die Zauberflöte), Staatsoper Istanbul und Tiroler Festspiele Erl; Konstanze (Die Entführung aus dem Serail), Schauspielhaus Wien, Luxembourg, Antwerpen; Miss Jessel (The Turn of the Screw), Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien.

Seit 2007 studiert Cigdem Soyarslan musikalische Interpretation bei Prof. Uwe Theimer und Gesang bei Prof. Claudia Visca an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

DJ SUSTEP & FUNKY GEORGE, SAXOPHON



DJ Sustep



Funky George

## DJ SUSTEP

Er kam nur zufällig ins DJ-Leben, dann hat ihn das Musikfieber letztendlich doch gepackt und so startete DJ Sustep 2002 seine Karriere. Durch seine rasant wachsende Plattensammlung wurde die Liebe zur Musik auch immer größer. Nachdem er in diversen namhaften Clubs als Resident vertreten war, folgten nicht nur Gastauftritte bei der Bacardi B-Live Tour, JackDaniels Tour, Eristoff Tracks Tour und Red Bull Blue Revolution, sondern auch in diversen Clubs in Österreich.

Das war auch der Beginn der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Live Saxophonisten FUNKY GEORGE. Durch das facettenreiche Spektrum seiner Musik wird er auch gern bei Hochzeiten oder diversen privaten Parties gebucht, selbst auf dem berühmten Wiener Silvestertpfad ist er seit sechs Jahren vertreten. Als gelernter Koch versteht er es nicht nur die richtige Gewürzmischung für sein Essen zu finden, sondern weiß es auch sein Publikum mit einem Mix von heißen Tracks zum Kochen zu bringen.

## Musik

Electro-, Vocal-, Club-, Latin-, Disco-House, Oldies/Rock'n'Roll from 50s and 60s, Studio 54, Partysound and Classics from 70s till now

--

## FUNKY GEORGE

Funky George aka Georg Barnert erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien (Studium der Klarinette, Abschluss mit Staatsprüfung) und am Konservatorium Eisenstadt (Saxophon). Er ist als Solist, Satzbläser und Orchestermusiker tätig.

Zur Zeit spielt er in folgenden Bands: Jazzophonics, Vienna Soul Society, Vienna Loco, Dinner for Two.

Er trat in zahlreichen Clubs von Wien bis Nairobi zusammen mit den DJs Sustep, Bastillo, Doblhoff, Lorenzo al Dino, Mexx, MKS, nin-jah, Thomas de Martin und Ed Royal auf.

Er war unter anderem in Smokes's - N.Y. City, Birdland - Wien, Porgy & Bess - Wien, Passage -Wien (House Society), Lutz Club - Wien, Shaggy After Show -Wien, b- live tour 2007, Donauinsselfest, Casino Belgrad, Sikiliza (Nairobi) zu hören.

## Styles

House, Funk, Soul, Oriental, Bossa Nova & Smooth Jazz

KONZERT

24. APRIL, 18:00  
PLOVDIV, KONZERTSAAL MUSIKAKADEMIE  
EINTRITT FREI

NATASA MIRKOVIC-DE RO UND FREUNDE

JAZZ FOLKLORE



Nataša Mirkovic - De Ro

## **NATAŠA MIRKOVIC - DE RO**

Nataša Mirkovic - De Ro hat sich in Österreich als vielseitige, charismatische Sängerin und Schauspielerin etabliert. Kein Genre, dem sie nicht stilsicher ihre persönliche Signatur verleiht.

In Zenica (Bosnien-Herzegowina) geboren, wuchs sie in Sarajevo in unmittelbarer Nachbarschaft der Roma-Siedlung Gorica auf. Mit sechs begann sie Klavier zu spielen, ab neun als Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin aufzutreten. 1991 nahm sie ihr Studium der Musikwissenschaft an der Musikhochschule Sarajevo auf. 1994/1995 studierte Nataša Mirkovic in Graz Musikwissenschaft und Gesang.

Im Sandy Lopovic Orkestar bringt sie als Sängerin und Ethnologin fundierte Kenntnisse der vielfältigen, folkloristischen Traditionen des Balkans ein und fesselt das Publikum mit ihren leidenschaftlichen Interpretationen.

Für das Duo-Projekt "Ajvar & Sterz" gewann Nataša Mirkovic - De Ro mit ihrem bevorzugten Duo-Partner Matthias Loibner den Österreichischen World-Music-Förderpreis 2005.

25. APRIL, 19:00  
VELIKO TARNOVO,  
TSCHITALISCHE "NADEJDA", EINTRITT FREI

26. APRIL, 19:00  
RUSE, KAMMERSAAL  
DOHODNO SDANIE, EINTRITT FREI

27. APRIL, 19:00  
ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT SOFIA  
EINTRITT MIT EINLADUNG

PROGRAMM

**ALMA MAHLER**

Ich wandle unter Blumen (H. Heine)  
Bei dir ist es traut (Rainer Maria Rilke)  
In meines Vaters Garten (Hartleben)

**GUSTAV MAHLER**

Hans und Grete (Volkslied)  
Frühlingsmorgen (R. Leander)  
Liebst du um Schönheit (Fr. Rückert)  
Ich atmet' einen linden Duft (Fr. Rückert)  
Wer hat dies Liedlein erdacht?!  
(Aus „Des Knaben Wunderhorn“)  
Rheinlegendchen  
(Aus „Des Knaben Wunderhorn“)

**NECIL KAZIM AKSES**

Anlatamiyorum (Orhan Veli Kanik)

**NEVIT KODALLI**

İpler (Erdogan Tanaltay)

**SERDAR YALCIN**

Yalnızlık Siiri (Atilla İlhan)

**DOBRI CHRISTOV**

Mädchenlied

**GEORGI ZLATEV - TSCHERKIN**

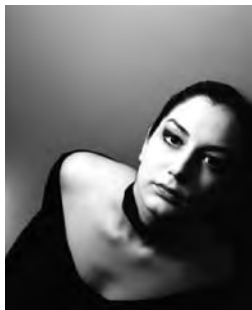
Lele, Jano

**PANTSCHO VLADIGEROV**

Biljana

**LJUBOMIR PIPKOV**

Schlaf mein Damjancho



Cigdem Soyarslan,  
Sopran



Maria Tschervenlieva,  
Klavier



### **CIGDEM SOYARSLAN**

Die türkische Sopranistin Cigdem Soyarslan wurde bei Ankara geboren. 2002 - 2006 absolvierte sie das Operngesangsstudium an der "Mimar Sinan Universität - Staatliches Konservatorium", Istanbul bei Nursel Önül, anschließend eine Lied-Meisterklasse bei Prof. Sebastian Vittucci.

Sie ist Preisträgerin des Lyubomir Pipkov Wettbewerbs "Internationale junge Virtuosen", Sofia, des Wettbewerbs "Young Musicians", Istanbul, des 1. Internationalen Wettbewerbs für Liedkunst, Sofia 2009, des 28. Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerbs 2009, Wien.

Sie sang u.a. folgende Partien: Fiordiligi (Cosi fan tutte), AKM Istanbul; Königin der Nacht (Die Zauberflöte), Staatsoper Istanbul und Tiroler Festspiele Erl; Konstanze (Die Entführung aus dem Serail), Schauspielhaus Wien, Luxembourg, Antwerpen; Miss Jessel (The Turn of the Screw), Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien.

Seit 2007 studiert Cigdem Soyarslan musikalische Interpretation bei Prof. Uwe Theimer und Gesang bei Prof. Claudia Visca an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

--

### **MARIA TSCHERVENLIEVA- GELEW**

Absolventin der Bulgarischen Staatlichen Musikakademie. 1986 Promotion zum Dr. der Musikwissenschaften.

Seit 1970 Unterricht an der Akademie für Musik und Tanz in Plovdiv. Seit 2000 Do-

zentin für Liedkunst, Vokalkammermusik und Klavierbegleitung bei der Sommerakademie Lilienfeld. Seit 2007 Lebensmittelpunkt und Arbeit in Wien. Neben der pädagogischen Tätigkeit intensive Forschungen auf den Gebieten der Klavierbegleitung und Kammermusik.

In den letzten 30 Jahren ist ein bedeutender Teil ihrer Konzerttätigkeit gemeinsam mit der bulgarischen Mezzosopranistin Lilia Ilieva vielen Uraufführungen bulgarischer und österreichischer Kompositionen gewidmet. Zahlreiche Konzertauftritte in ganz Europa, Japan und den USA. CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Gründerin und künstlerische Leiterin des Festivals „Österreichische Musikwochen“ in Bulgarien. Im Jahr 2006 gründete sie zusammen mit der Sängerin Kaori Tomiyama den Konzertzyklus „Klingende Bibliothek“ in Wien (unterstützt von Universitätsbibliothek Wien und Klaviergalerie „Wendl&Lung“).

23. - 27. APRIL,  
MUSIKAKADEMIE PLOVDIV  
27. APRIL, 17:30  
ABSCHLUSSKONZERT DER TEILNEHMER AN  
DER MEISTERKLASSE VON PROF. BOJIDAR  
NOEV (KLAVIER), EINTRITT FREI

23. - 25. APRIL,  
MUSIKAKADEMIE SOFIA  
26. APRIL, 18:30  
ABSCHLUSSKONZERT DER TEILNEHMER AN  
DER MEISTERKLASSE VON PROF. KAREN DE  
PASTEL (ORGEL), EINTRITT FREI



Prof. Karen De Pastel,  
Orgel



Prof. Bojidar Noev,  
Klavier

#### **KAREN DE PASTEL**

Karen De Pastel wurde in den USA geboren. Ausbildung nach Studien in den USA an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien in den Konzertsächern Orgel, Klavier, Violine, Komposition und Dirigieren.

Seit 35 Jahren ist sie als Stiftskapellmeisterin, Stiftsorganistin und Direktorin der Kirchenmusik im Stift Lilienfeld tätig. Gründerin und Leiterin der dort stattfindenden Festspiele und der Sommerakademie Lilienfeld. Seit 1985 Professorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien für Orgel-Solo, Klavier und Klavier- und Orgelpraktikum. Seit 2000 Orgel-Meisterklassen in Bulgarien. Seit 2001 zunehmend als symphonische Dirigentin tätig. 2002 Gründung und Leitung des Wienerwald Orgelfests.

Welttourneen als Organistin und Komponistin. 55 Schallplatten-, CD- und Videoaufnahmen wie auch weltweit Radio- und Fernsehauftritte.

Zahlreiche Preise und Ehrungen vom Bund und Land (Silbernes Ehrenkreuz 2005), 2009 Verleihung des „International Mozart Award für Musical Achievement“ durch das „International Biographical Centre“ in Cambridge, England.

--

#### **BOJIDAR NOEV**

Bojidar Noev wurde in Sofia geboren, absolvierte die Musikschule und die Musikakademie in Sofia und spezialisierte sich in Accademia Nazionale di S. Cecilia in Rom.

Bojidar Noev nahm an vielen renommierten internationalen Musikwettbewerben teil und ist Träger zahlreicher Preise.

Diese Erfolge eröffneten ihm die Karriere eines Konzertpianisten sowohl in Bulgarien, wo er als Solist der Sofioter Philharmonie spielte, als auch auf der internationalen Musikbühne. Seine Tourneen führten ihn in viele Länder in Europa und Asien, in die USA, nach Kanada und Lateinamerika. Er spielte bei vielen internationalen Festivals in Neapel, Wien, Taipeh u. a., sowie bei Musikfestivals in Bulgarien. Er machte viele Radio- und Fernsehaufnahmen, Filme und CDs.

Sowohl die Musikkritiker als auch das Publikum schätzen besonders seine beeindruckenden, wirkungsvollen Interpretationen, bei denen jeder Zuhörer von der Magie der Musik überwältigt ist.

Bojidar Noev gibt seine erfolgreiche Erfahrung an junge Musiker weiter, er leitet viele Klaviermeisterklassen in Österreich, Bulgarien, Italien, Mexiko, den USA und unterrichtet am Konservatorium in Innsbruck.

PROGRAMM

**J. K. KERLL**, Passacaglia

**N. BRUHNS**, Präludium e-Moll

**J. S. BACH**, Präludium und Fuge D-Dur, BWV 532

**F. MENDELSSOHN - BARTHOLDY**,  
Sonate VI nach der Choral-Melodie  
„Vater unser im Himmelreich“

**KAREN DE PASTEL**

Partita über den Choral  
„In Dich hab'ich gehoffet, Herr“

**KAREN DE PASTEL**

Ciacona über ein litauisches Volkslied



Karen De Pastel

#### **KAREN DE PASTEL**

Karen De Pastel wurde in den USA geboren. Ausbildung nach Studien in den USA an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien in den Konzertsächern Orgel, Klavier, Violine, Komposition und Dirigieren.

Seit 35 Jahren ist sie als Stiftskapellmeisterin, Stiftsorganistin und Direktorin der Kirchenmusik im Stift Lilienfeld tätig. Gründerin und Leiterin der dort stattfindenden Festspiele und der Sommerakademie Lilienfeld. Seit 1985 Professorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien für Orgel-Solo, Klavier und Klavier- und Orgelpraktikum. Seit 2000 Orgel-Meisterklassen in Bulgarien. Seit 2001 zunehmend als symphonische Dirigentin tätig. 2002 Gründung und Leitung des Wienerwald Orgelfests.

Welttourneen als Organistin und Komponistin. 55 Schallplatten-, CD- und Videoaufnahmen wie auch weltweit Radio- und Fernsehauftritte.

Zahlreiche Preise und Ehrungen vom Bund und Land (Silbernes Ehrenkreuz 2005), 2009 Verleihung des „International Mozart Award für Musical Achievement“ durch das „International Biographical Centre“ in Cambridge, England.

TRIPPLE A

NEUE KOMPOSITIONEN VON  
ARABEL KARAJAN



Alexander Evtimov („Shaman“), Alexander Deyanov  
(„Skinner“), Arabel Karajan, Georgi Donchev

## TRIPPLE A

Tripple A machen einen energischen neuen Sound, Musik der spontanen Entscheidungen. Dynamischer Beatbox, 3 Vokalisten, Bass und Keyboards verbinden verschiedene Musikgenres von Hip Hop, Funk bis Ethno. Anfang 2010 wurde ihre zweite Platte – vokale Improvisationen – veröffentlicht.

*Arabel Karajan* stammt aus Österreich, studierte am Berklee College of Music, Boston und lebt seit über zehn Jahren in Sofia. Hier hat sie u. a. mit Stoyan Yankoulov, Vesseliv Vesselinov-Eko, Ivan Lechev, Rosen Zahariev, Georgi Donchev, Rumen Toskov gespielt.

*Skiler (Alexander Deyanov)* ist ein junger „Beatboxer“ aus Sofia. Bekannt als „schneller Mund aus dem Osten“ brachte er diese Musikrichtung nach Bulgarien. 2007 wurde er zum ersten nationalen „Beatbox Champion“ ausgezeichnet. Internationale Auftritte u. a. in Japan, England, Deutschland, Russland, Österreich, Schweiz, Rumänien, Serbien, Griechenland.

*Alexander Evtimov – Shaman* ist ein Künstler mit interdisziplinären Interessen. Er beschäftigt sich mit Musik, Theater, Psychologie.

*Pavel Terzijski* ist ein Vokal-Experimentator, der auf der Suche nach einem eigenen Sound ist. Es musiziert in verschiedenen Musikstilen wie Ethno, Rock, Hip Hop.

**SYMPHONIEORCHESTER PAZARDZHIK**

**PROGRAMM**

**G. MAHLER**

Adagietto, Symphonie Nr. 5 (1904)

**U. D. SOYKA**

Konzert für Violine und  
Orchester A-Dur op.5/14 (Weltpremiere)  
*energisch*  
*PSI*chose, *wandelnd*  
*Tempo rubato molto bewegt*

**F. SCHUBERT**

Symphonie Nr. 7 in C Dur (1828)  
*Andante - Allegro ma non troppo*  
*Andante con moto*  
*Scherzo. Allegro vivace - Trio*  
*Finale. Allegro vivace*



Solist: Elena Denisova,  
Violine (Österreich)



Symphonieorchester Pazardzhik



Dirigent: Grigor Palikarov  
(Bulgarien)



## **GRIGOR PALIKAROV**

Grigor Palikarov wurde in Plovdiv geboren. Er absolvierte die Nationale Musikakademie in Sofia in vier Studienfächern: Dirigieren, Komposition, Klavier und Chordirigieren. Er studierte anschließend bei Prof. Erich Urbaner an der Universität für Musik in Wien.

Seine Karriere hat er als Dirigent des Orchesters der Bulgarischen Armee (1995-97) angefangen. Er war Dirigent der Jugend Philharmonie „Pionier“ (1998-2003). Seit 2001 ist Grigor Palikarov Dirigent in der Oper in Sofia. Seit 2005/06 ist er gleichzeitig Musikdirektor und Dirigent der Symphonie-Gesellschaft in Pazardzhik.

Er hat zahlreiche Aufnahmen als Dirigent des Rundfunkorchesters Sofia. Konzertauftritte bei vielen nationalen und internationalen Musikfestivals: „Sofioter Musikwochen“, „Neue bulgarische Musik“, Festival für zeitgenössische Musik in Pula, „Mai-Opernabende“ in Skopje u.a. Gleichzeitig tritt er als Konzertpianist auf, komponiert und unterrichtet an der Akademie für Musik und Tanz in Plovdiv.

--

## **ELENA DENISOVA**

Elena Denisova wurde in Moskau geboren und erhielt bereits im Alter von vier Jahren ihren ersten Unterricht. Sie studierte bei Valery Klimov und Oleg Kagan und startete seit 1990 eine erstaunliche Karriere, die sie mit bekannten Orchestern zusammenführte, wie den Moskauer Philharmonikern, dem Royal Philharmonic Orchestra London, den Münchener Symphonikern, dem Mozarteum Orchester Salzburg u. a.

Zahlreiche Festivals konnten sie als Solistin gewinnen. Seit 2002 ist Elena Denisova Intendantin des Woerthersee Classics Festivals.

Elena Denisova versteht sich als „Botschafterin der Klangmagie“ und stellt dieses Motto allen Interpretationen von Werken der Klassik, aber auch der Moderne voran. Zeitgenössische Komponisten haben ihr zahlreiche Werke gewidmet.

Die Geigerin arbeitet mit Machold „Rare Violins“ und Thomastik-Infeld zusammen, ist Jurymitglied internationaler Violinwettbewerbe und unterrichtet am Austro American Institute. Sie unterstützt junge Geiger und tritt regelmäßig in karitativen Konzerten auf.

--

## **SYMPHONIEORCHESTER PAZARDZHIK**

Das Symphonieorchester Pazardzhik wurde 1969 gegründet. Künstlerischer Leiter und Dirigent des Orchesters war von 1970 bis 1992 eine der bedeutendsten Persönlichkeiten in der bulgarischen Musikkultur, Prof. Ivan Spasov. Er trug besonders viel zur erfolgreichen Etablierung des Orchesters bei und führte eine für alle Musikgenres und -stils offene Repertoirepolitik. Das Orchester kann auf zahlreiche Tournées sowie Radio- und Fernsehaufnahmen verweisen.

Seit 2005 ist Georgi Palikarov der künstlerische Leiter und Dirigent des Orchesters. Unter seiner Leitung gewann das Orchester in kurzer Zeit ein hohes Ansehen beim Musikpublikum in Bulgarien. Das Orchester spielt bei renommierten Festivals. Das Orchester tritt regelmäßig im Rahmen der Österreichischen Musikwochen in Bulgarien auf und präsentiert dort zeitgenössische österreichische Musik.

In den letzten Jahren spielt das Orchester Pazardzhik sehr erfolgreich bei Operaufführungen mit der österreichischen Konzertagentur Schlote.

STAATLICHE PHILHARMONIE VIDIN

PROGRAMM



Dirigent: Mirjam Schmidt  
(Österreich)

**V. KAZANDJIEV**

Divertimento (1957)

**G. MAHLER**

Adagietto, Symphonie Nr. 5 (1904)

**L. V. BEETHOVEN**

Symphonie Nr. 8 (1812)

*Allegro vivace e con brio*

*Allegretto scherzando*

*Tempo di Menuetto*

*Allegro vivace*



Staatliche Philharmonie Vidin

## MIRJAM SCHMIDT

Mirjam Schmidt wurde in Österreich geboren und studierte Kirchenmusik und Dirigieren an der Universität Mainz bei Hans-Jürgen Kaiser, Joshard Daus und Sergiu Celibidache, dessen philosophischer Zugang zur Musik sie zutiefst prägte. In Mainz wurde sie mit dem Jugendförderpreis "Klavierduo" ausgezeichnet.

Mirjam Schmidt engagiert sich einerseits als Dirigentin von Sakralmusik (2005-2008 Leiterin der Kirchenmusik der Hofpfarrkirche St. Augustin in Wien) und setzt sich andererseits für Neue Musik ein (Wolfram Wagner, Balduin Sulzer u. a.); gleichzeitig ist sie international als Dirigentin tätig. 2008 gründete sie das Ensemble „La finestra d'arte“.

Viel beachtet wurden ihre Dirigate beim "Festival dell aurora" in Italien, die Konzerte mit dem Radiosymphonieorchester Bratislava, sowie die Aufführung von Bruckners 4. Symphonie in Ruse 2008.

Als Lehrerin am Konservatorium für Kirchenmusik St. Pölten und als Referentin bei Seminaren gibt Mirjam Schmidt Handwerk und Kunst musikalischen Schaffens an ihre Studenten weiter, gemäß ihrem Leitmotiv: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ (Augustinus).

--

## STAATLICHE PHILHARMONIE VIDIN

Die Staatliche Philharmonie Vidin ist die größte kulturelle Institution in der Region Vidin.

Die Philharmonie absolviert regelmäßig Auftritte wie Konzerte, Jubiläumskonzerte,

Premieren. Einige der wichtigsten Initiativen in der Geschichte der Philharmonie sind der Musikwettbewerb „K. Iliev“, die Teilnahme am Musikwettbewerb „Die Musik und die Erde“, Konzerte mit jungen Talenten und Preisträgern von internationalen Musikwettbewerben.

Zahlreiche Tourneen führten die Philharmonie u. a. nach Holland, Österreich, in die Schweiz, nach Spanien, Deutschland, Italien, Griechenland.

Das Orchester spielte in vielen berühmten Konzertsälen in Europa, wie z.B. Konzertgebäude in Amsterdam, Saal „Victoria“ in Genf, Saal „Beethoven“ in Stuttgart, Kongress-Saal in Saragosa, Konzerthaus in Wien.

Das Orchester hat etliche Aufnahmen mit internationalen Solisten und Dirigenten produziert und veranstaltet Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene.

Viele weltbekannte bulgarische und ausländische Solisten und Dirigenten haben mit der Vidiner Philharmonie gearbeitet.

DIRTY PURCHASE

BLUES, SOUL, SWING ...



Dirty Purchase



Gast: Sebastian Grimus,  
Saxophon (Österreich)

#### **DIRTY PURCHASE BAND**

Die Band wurde 1995 von Hristoslav Galileev („Galio“) gegründet und entstand als Musikformation in seinem Musikklub Swingin' Hall. Seit ihrer Gründung spielten bis heute über 20 bekannte bulgarische Musiker in der Band. Die jetzigen Mitglieder sind:

Amalia (Gesang)  
Ivan Lechev (Gitarre)  
Emil Minchev (Gesang)  
Hristoslav Galileev, „Galio“ (Bassgitarre)  
Ljudmil Stoinev (Keyboards)  
Nicolay Tanev (Schlagzeug und Percussions)  
Mihail Iosifov (Trompete)  
Velislav Stoianov (Posaune)

Zur Zeit bereitet Dirty Purchase ihr neues Album vor. Die Band spielt vorwiegend in Clubs, aber sie treten auch im Rahmen verschiedener Festivals auf, u. a. Youth Jazz Festival in Griechenland, Jazz Fest in Bansko, Apolonia. Ihr Lied „Sweet Sensations“ gewann zwei Preise des Bulgarischen Nationalradios.

--

#### **SEBASTIAN GRIMUS**

Mit seinem außergewöhnlichen Zugang zu klassischem Jazz gepaart mit Electronic Touch, Latin Groove, Blues-Feel und Chill-Out-Sound schafft Grimus eine perfekte Brücke zwischen kaum gegensätzlicheren Stilrichtungen und Kulturen.

Inspiriert wurde Sebastian Grimus auf seinen zahlreichen Reisen. Stark prägte ihn seine Zeit in den USA, wo er nach seinem Studium des Jazzsaxophons am Konservatorium der Stadt Wien, am renommierten „Berklee College of Music“ (Boston) studierte und mit nationalen und internationalen Größen arbeitete. In seiner Heimat Österreich gehört der Musiker zu den gefragtesten Jazz-Funk- und Popsaxophonisten.

Mit seiner 2005 veröffentlichten und von Beat4Feat produzierten CD „Grimus 1970“ wollte er Zwischenbilanz ziehen und die gesammelten Eindrücke seines Lebens in Form von Musik verarbeiten. „Seit meiner Geburt 1970 – deshalb der Albumname – prasseln Eindrücke auf mich ein. Jetzt habe ich vieles in Form von Musik verarbeitet. Ich habe gefühlt, dass es die richtige Zeit ist, ein Album zu produzieren.“

## 2. MUSIKWETTBEWERB FÜR ÖSTERREICHISCHE INTRUMENTALE KAMMERMUSIK „Gustav Mahler und seine Nachfolger“

**Ziele des Wettbewerbs:** die Ausführung weniger bekannter und neuer Kammerstücke von klassischen und modernen österreichischen Komponisten verschiedener Musikstile zu fördern und jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr Repertoire abwechslungsreich zu gestalten

**Reglement:** der Wettbewerb wird in zwei Runden von Teilnehmern mit einem Alter von maximal 30 Jahren durchgeführt

**Ort:** Nationale Musikakademie „Prof. P. Vladigerov“, Sofia.

**Zeit:** 1. - 3. Mai. Die Preisverleihung und das Abschlusskonzert der Preisträger finden im Konzertsaal der Nationalen Musikakademie am 3. Mai um 18.30 Uhr statt.

**Teilnehmer:** Duos, Trios, Quartette und Quintette (Klavierduos sind nicht zugelassen)

**Repertoire:** drei Kammermusikstücke aus verschiedenen Epochen

### I. RUNDE

ein klassisches Werk (Haydn, Mozart oder Schubert) und ein zeitgenössisches Werk, komponiert nach 1950

### II. RUNDE

ein Werk von G. Mahler oder seinen Nachfolgern (A. Zemlinski, E.W. Korngold, H. Wolf, E. Krenek, A. Schoenberg, A. Berg, A. Webern)

*\*Das Mahler - Quartett ist obligatorisch für die Kategorie Klavierquartett.*

### PREISFONDS: 5000 LV.

Außer den im Reglement bekannt gegebenen Preisen werden auch Sonderpreise verliehen (u.a. für jüngstes Ensemble)

Letzter Einschreibetag

**10. April 2010**

Wettbewerbsdirektorin

**Darina Maleeva**

Information

**0896 820 599 oder 0896 820 597**

**maleevadarina@yahoo.fr**